

Interdisziplinäre Sommerakademie

Zeitwahrnehmung und Epochenbewusstsein um 1500

Organisation: Markus Christopher Müller und Sandra Schieweck-Heringer in Kooperation mit Maria Weber (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Zentrum für Mittelalter- und Renaissancestudien (ZMR) in Kooperation mit dem Freiraum-Projekt „Beyond Borders. Epochenübergreifende Perspektiven für das Geschichtsstudium“

28. JULI – 01. AUGUST

PHILOLOGICUM, VERANSTALTUNGSRAUM(EG)

Anmeldungen bis 11.07 an:
Sandra.Schieweck@lmu.de

	Montag, 28.07.	Dienstag, 29.07.	Mittwoch, 30.07.	Donnerstag, 31.07.	Freitag, 01.08.
9.00–10.30	Hinführung: Zeitwahrnehmung und Epochenbewusstsein um 1500. Eine Forschungskontroverse, die nie veraltet? (Markus Müller/Sandra Schieweck-Heringer/Maria Weber)	Zeitspuren im Kloster. Selbstbilder und historische Verortung um 1500 (Cynthia Stöckle, Mittelalterliche Geschichte)	„Kann man Epochenbewusstsein hören? Workshop zu einer kritischen Geschichte des Hörens“ (Irene Holzer, Musikwissenschaft)	Gab es ein byzantinisches Mittelalter?: Zeitwahrnehmung und Epochenbewusstsein vor und nach der Eroberung Konstantinopels (1453) (Zachary Chitwood, Byzantinistik)	Zeitbewusstsein in Objekten (Bertram Jenisch, Archäologie)
10.45–12.15	Hinführung II: Temporalität/en in Quellen: Theorien, Methoden, Perspektiven (Markus Müller/Sandra Schieweck-Heringer/Maria Weber)	Vergangene Goldzeitalter und bedrohtes Paradies: Skandinavische Rückblicke in spätem Mittelalter und früher Neuzeit“ (Andreas Schmidt, Islandistik / Nordistik)	Die Anfänge der römischen Kirche – epochenübergreifende Wahrnehmungen (Matthias Simperl, Kirchengeschichte)	Reform und Reformation. Der Dominikanerorden im Reich im 15. und 16. Jahrhundert (Robert Friedrich, Mittelalterliche Geschichte)	Abschluss (Markus Müller/Sandra Schieweck-Heringer/Maria Weber)
12.15–14.00 Mittagspause					
14.00–16.00	Früher war alles...? Wahrnehmung und Bewertung von Reform und Reformation in Quellen der Bursfelder Kongregation (John Hinderer/Tamara Klarić, SFB 1369, LMU)	Besuch in der Bayerischen Staatsbibliothek: Von der Handschrift- zum Inkunabel- und Postinkunabelzeitalter – der erste Medienwandel als Epochengrenze (Carolin Schreiber, Bayerische Staatsbibliothek)	Besuch im Bayerischen Nationalmuseum: Wenn die Uhr tickt: Zeit- und Alterskonzeptionen im Mittelalter an Objekten des Bayerischen Nationalmuseums (Tobias Daniels, Mittelalterliche Geschichte)	Besuch im Hauptstaatsarchiv: 1500 als Epochenjahr in Kanzlei und Archiv? Das Beispiel des Hochstifts Freising (Andreas Schmidt, Bayerisches Hauptstaatsarchiv)	